

## Fußball aus der Bayern

## Schwieriger Charaktertest

Der scheidende SVH-Coach Moskovic auf Meisterkurs

SV Heimstetten

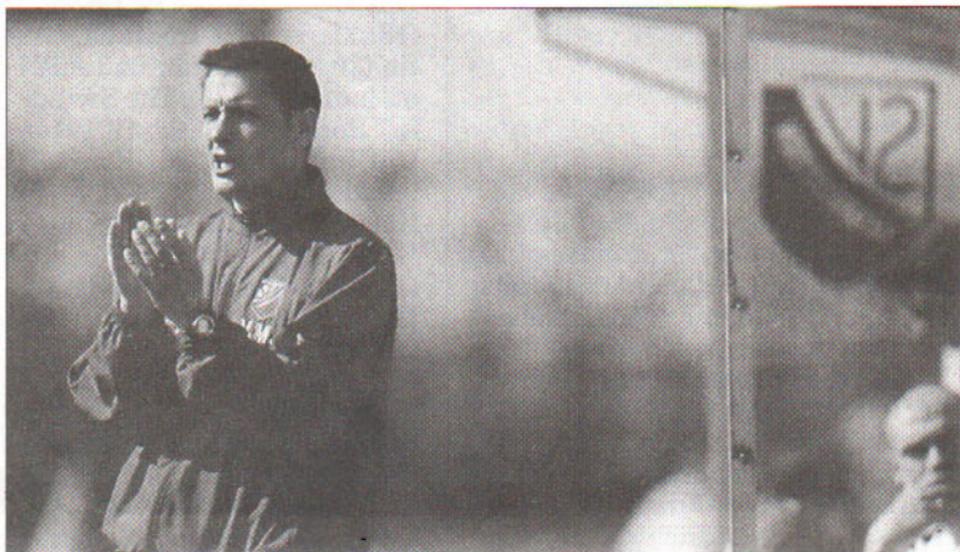
SB DJK Rosenheim .....4:3 (1:1)

**Kirchheim** ■ Eines ist sicher: Diese Tage werden den Fußballlehrer Vitomir Moskovic prägen, vermutlich nicht nur, was seine künftige sportliche Laufbahn betrifft. Er steckt mit seinen Heimstettner Kickern mitten im Aufstiegskampf der Landesliga Süd, erfährt mehr oder weniger zufällig von seiner bevorstehenden Ablösung zur neuen Saison und soll mit dieser Bürde nun dennoch den Traum von der Bayernliga realisieren. „Ich verlange weiterhin die volle Leistung“, sagt Moskovic, „über Emotionen werde ich nicht reden“. Eine Aussage, die einen kleinen Einblick gibt ins Seelenleben des Kroaten, auch nach der Nervenschlacht am Freitagabend beim 4:3-Sieg im heimischen Sportpark gegen den Sportbund Rosenheim, gestattete sich Moskovic nur einen Halbsatz zur eigenen Situation: „Das war ein sehr persönlicher Sieg.“

Für die Mannschaft zudem ein sehr wichtiger, der durch die Niederlage von Konkurrent Eichstätt gegen Landsberg einen zusätzlichen Glanz erhielt: Fünf Punkte aus den verbleibenden drei Spielen reichen dem Spitzenreiter definitiv zu Titel und Aufstieg. Moskovic lehnt sich sogar noch weiter aus dem Fenster: „Ich glaube, wir sind in der Lage, noch neun Punkte zu holen – dann wäre es eine perfekte Meisterschaft.“ Nur für ihn selbst ist die Situation eben alles andere als perfekt. Nach einer sportlichen Meinungsverschieden-

heit mit Fußball-Abteilungsleiter Ralph Schürmann verhärteten sich die Fronten, zu einer Aussprache war keiner der beiden Streitparteien bereit. Moskovic forderte, künftig dem Chef des Gesamtvereins, Ewald Matejka, unterstellt zu werden. Damit biss er auf Granit, der Klub einigte sich hinter dem Rücken des Trainers auf den früheren Löwen-Nachwuchstrainer Claus Schromm als neuen Coach. „Ich habe das über andere Leute erfahren“, sagt Moskovic mit verständlicher Bitterkeit.

Dennoch schaffte es der 43-Jährige, seine Mannschaft für das Spiel eins nach dem Eklat gut einzustellen. Die Gastgeber steckten den frühen Tiefschlag weg, als Poschauko nach einem langen Ball den Sportbund in Führung gebracht hatte (13.). Liga-Toptorjäger Orhan Akkurt glich nach einer Ecke per Kopf aus (28.), Christoph Schmitt brachte den SVH auf Zuspield von Steven Toy in Führung (48.). Obwohl Rosenheim nach der Gelb-Roten Karte gegen Dominik Schlosser (57.) in Unterzahl agierte, schafften die Gäste durch Gartzten noch einmal den Gleichstand (68.). Doch dann offenbarten die Schützlinge des geschassten Coaches all ihren Siegeswillen, Christopher Oretan gelang per Kopfball-Aufsetzer das umjubelte 3:2 (70.), ehe abermals Christoph Schmitt die Vorentscheidung besorgte (78.). Poschaukos Abstauer in der Schlussminute tat nichts mehr zur Sache. Den ersten Charaktertest in schwierigen Tagen hat der SV Heimstetten bestanden. *Stefan Galler*



Die Einsamkeit des Trainers: Vitomir Moskovic will mit Heimstetten aufsteigen, weiterarbeiten darf er beim SVH nicht. Foto: Pahnke